

UNIVERSITÄT
IST
LEISTUNG
DURCH KOOPERATION
VERANTWORTUNG
DURCH PARTIZIPATION

ULV-FLYER

UG02 EVALUIERT

Und die jährliche Evaluation des UG02 ergab:

Seit Bestehen des Universitätsgesetzes 2002, kurz UG02, oder gar nur UG, fordern wir neben der Reparatur von – *ioho = in our humble opinion* – fehlerhaften Paragraphen und schrägen Sichtweisen auch eine Evaluation dieses Gesetzes: Denn alles was heutzutage wichtig scheint, so wurde uns gelehrt – und wir sind gar gelehrige Schüler und Schülerinnen – sind Impact-Points. Wir forderten also, dass unser hehres Wissenschaftsministerium – jetzt inhaliert von der Wirtschaft – eine Kosten-Nutzen-Rechnung des UG02 aufstellt: Was kostet es im Vergleich zum UOG93, was bringt es mehr an Studierendenbetreuung, Forschung, wissenschaftlichen Publikationen, wissenschaftlicher Reputation und internationalem Impact.

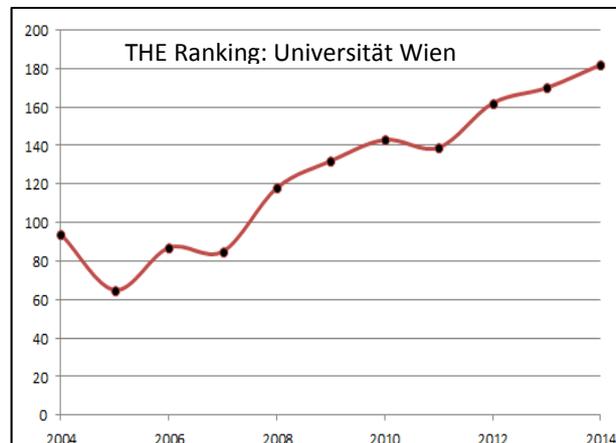
Der kluge Gesetzgeber und die kluge Gesetzgeberin freilich hätten dies alles schon im Vorfeld untersuchen lassen und wohl auch berechnet, wieviel Personal von Nöten wäre, dies zu leisten! Diese Evaluation wurde uns von x Ministerinnen und Ministern versprochen, nur nicht jetzt, denn das Gesetz sei noch zu jung.

Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass Management, die Personalpolitik bzw. das Personalmanagement an den Universitäten durch Personen geleitet werden, die an kleinen Instituten sozialisiert wurden, möglicherweise eine Fakultät geleitet haben, der sie sich möglicherweise noch verbunden fühlen, aber ohne tiefere Kenntnisse des Personalmanagements, da sie ja alle ausgezeichnete WissenschaftlerInnen jedoch keine ausgebildeten PersonalmanagerInnen sind – denn auch dazu benötigt man eine langjährige Ausbildung mit langjähriger Erfahrung, genauso wie in der Wissenschaft.

Wir forderten Personalstrukturpläne ein – diese Forderung wurde sogar in Leistungsplänen vom Ministerium übernommen, aber sie kamen in nicht ausreichender Zahl.

Nun, zehn Jahre sind ins Land gezogen und hier haben wir sie: Die Evaluation.

Wo, fragt ihr? Ganz einfach: Die Universitäten, ja alle, die Rang und Namen haben, werden sogar „kostenlos“ international gerankt. Ganz ohne Zutun unserer Politiker und Politikerinnen, ganz ohne Parteiproporz!



Nehmen wir nur das Times Higher Education Ranking, das von 2004 bis 2010 „gemeinsam“ mit dem QS World University Ranking geführt wurde, und nehmen wir Österreichs Top-Universität: Die Universität Wien. Im Jahr 2004 belegte diese Rang 94, heute bereits Rang 182!

Jede und jeder Gewerbetreibende wäre ob so einer Gewinnkurve optimistisch gestimmt! Warum sind wir es nicht?

Christian Cenker

Vorsitzender des ULV-Österreich
Universität Wien
christian.cenker@univie.ac.at

ULV

Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den österreichischen Universitäten
ZVR 066489821

11.11.2014, 11:11:11